

20170408_Tag der Arbeit

Uwe Höllger schreibt dazu:

„„Klar-Hütte“ gemeinsam geschafft 08.04.2017 Liebe Sangesfreunde, fördernde Mitglieder und Freunde des Vereins, normalerweise ist der Tag der Arbeit am 01. Mai. Aber nicht beim Männerchor Bachem. Wir machen diesen Tag immer, wenn sich der Frühling mit schönem Wetter ankündigt und es Zeit ist, den Herbst und den Winter aus unserer Hütte im Bachemer Tal zu kehren. So traten auch in diesem Jahr die Sänger des Männerchores Bachem an, um dies zusammen und hoch motiviert in die Hand zu nehmen. Einen Plan, was zu tun ist, gab es auch schon. Unsere Hüttenwartin Ine hat viel zusammengetragen und mit dem Vorstand abgestimmt. Und da stand eine Menge drin. Also ging es ran an die Arbeit. So wurde der gesamte Vorplatz von Laub und Gestrüpp befreit und mit neuem Splitt versehen, die Büsche am Hang vor dem Zaun entfernt und so einen neuen Platz geschaffen für unser großes Holzschild, das auch gleich ausgegraben und demnächst wieder auf Vordermann gebracht wird. Auch in der Hütte gab es viel zu tun: Toiletten und den Kühlraum reinigen und den Materialraum aufräumen. Die Außentreppe und die Zufahrtswege wurden aufgefrischt. Gut, dass Erik seinen Werkstattwagen dabei hatte. So war auch gutes Spezialwerkzeug vorhanden. Und nicht zu vergessen Bernhardt mit Traktor und Anhänger. Was wären wir ohne dies. Eigentlich blieb nicht mehr viel übrig, als unser Karl und Friedel mit dem wirklich verdienten Mittagessen kamen. Die Haxen mit Bratkartoffeln und Kraut haben aber auch geschmeckt! Anschließend gab es noch ein paar Restarbeiten zu erledigen – was angesichts des in Aussicht gestellten Kaffee & Kuchen ganz locker von der Hand ging. Und so war wirklich alles erledigt, als unsere Frauen eintrafen und wir uns entspannt in die immer noch scheinende Sonne setzten. Dabei lauschten wir mancher Geschichten von früher und über das, was uns so interessiert. Wisst Ihr, so ein Tag der Arbeit klingt eigentlich immer ausschließlich nach Maloche, Maloche, Maloche. Beim Männerchor Bachem steht aber das gemeinsame Anpacken im Vordergrund. Dabei miteinander über Gott und die Welt reden und zusammenfinden. Das zeichnet uns letztendlich aus – wir kennen uns. Viele Sangesgrüße von Uwe“